

## Vergleichende Untersuchung zur Eignung verschiedener Einstreumaterialien in der Hähnchenmast und deren Einfluss auf die Fußballengesundheit

In einem Versuch wurden die Einstreumaterialien Strohgranulat, Dinkelstreu und zwei Lignocellulosepräparate, unter gleichen Umweltbedingungen in Haus Düsse getestet. Dafür standen je Variante 1.300 Mastküken der Herkunft Ross 308, geschlechtssortiert, zur Verfügung. Die wichtigsten biologischen Leistungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

### Ergebnisse der biologischen Leistungen

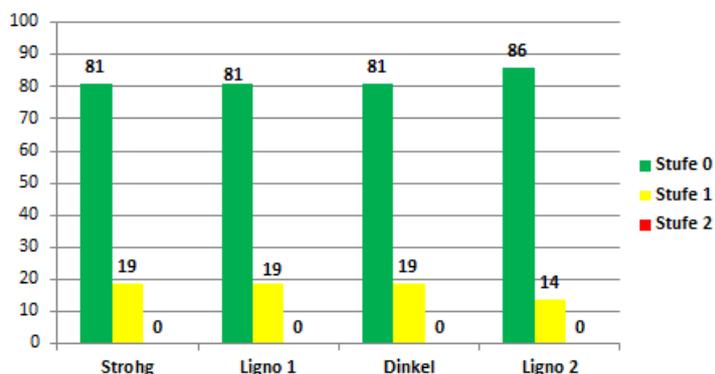
Einstreuvariante	Strohgranulat	Lignocellulose 1	Dinkelstreu	Lignocellulose 2	Ø
Futtermittelverbrauch/ Tier/kg	3,659 -	3,688 -	3,651 -	3,684 -	3,671
Lebendgewicht/ Tier/kg	2,473 -	2,474 -	2,469 -	2,461 -	2,469
Futtermittelverwertung 1:	1,506 a	1,517 ab	1,505 a	1,523 b	1,513
Tierverluste in %	1,64 -	2,03 -	1,53 -	1,44 -	1,66

unterschiedliche Buchstaben kennzeichnen signifikante Unterschiede, p < 0,05

2

Die Beurteilung der Fußballengesundheit wurde von der zuständigen Amtsveterinärin an der Schlachtereier für alle drei Varianten durchgeführt. Dabei kam das Bewertungsschema mit der Einstufung: 0 = unversehrt, Einstufung 1 = mittelgradig verletzt, Einstufung 2 = hochgradig verletzt, zur Anwendung.

Bewertung der Fußballengesundheit in %  
Einstufung: 0 = unversehrt, 1 = mittelgradig, 2 = hochgradig verletzt



**Folgendes Resümee kann gezogen werden:**

- Mit allen vier Einstreumaterialien konnten sehr gute biologische Leistungen verwirklicht werden.
- Eine geringfügig schlechtere Futtermittelverwertung war bei den beiden Lignocelluloseprodukten festzustellen. Als Grund kann angenommen werden, dass die Küken eventuell davon fressen oder dass die Produkte keine so gute isolierende Wärmewirkung aufweisen wie Strohgranulat oder Dinkelstreu.
- Mit allen vier Materialien ließ sich eine sehr gute Fußballengesundheit erzielen, so dass über 80 % der bonitierten Füße unversehrt waren und keine Verletzungen aufwiesen. Hochgradig verletzte Fußballen waren bei diesem Versuch nicht festzustellen. Alle vier Einstreumaterialien waren in der Lage, die anfallende Feuchtigkeit gut zu binden und eine trockene Einstreu während der gesamten Mastperiode zu gewährleisten. Für alle vier Materialien wurde in derselben Größenordnung ein Nachstreuen, insbesondere unter den Tränkelinien, durchgeführt.

Festzuhalten ist, dass sich Lignocelluloseprodukte sehr leicht verteilen lassen, aber teurer sind als Hobelspäne, Strohgranulat oder Dinkelstreu (etwa 27 € je dt. zu 39 € je dt.). Allerdings haben sich die Lignocelluloseprodukte sehr gut zum Nachstreuen bewährt.

Ingrid Simon, VBZL Haus Düsse